



Armutsbekämpfung im Allgemeinen zur Verfügung. Alles spricht nur noch über Panzer und Pistolen. Dabei geben die europäischen NATO-Staaten heute schon dreimal so viel für Rüstung aus wie Russland. Eine weitere Erhöhung der Ausgaben ist daher grober Unfug und mit Verweis auf russische Außenpolitik auch nicht zu rechtfertigen.

Schließlich sind es nicht die Russen, die permanent das Völkerrecht brechen, sondern der [Westen](#). Sinnvoller wäre es daher, endlich an die eigenen Sicherheitsinteressen zu denken und in Abrüstungsverhandlungen, die es ja schon einmal gab, einzutreten. Europa muss sich militärisch nicht vor Russland schützen. Europa muss die Partnerschaft wiederbeleben, anstatt die Konfrontation immer weiter fortzuschreiben, die Europa gar nichts, dafür den Amerikanern immer mehr nützt. Die haben nämlich kein Interesse an einem europäischen Wirtschaftsraum, der auch Russland umfasst. Am Ende könnte womöglich Trump selbst mit Russland ein Abkommen aushandeln, um sich wieder als der große Dealmaker zu inszenieren.

Was soll also das devote Auftreten der Europäer gegenüber Trump? Mit einer Steigerung der Verteidigungsausgaben wird sich der amerikanische Präsident eben nicht beeindrucken lassen, selbst wenn diese tatsächlich bei den zwei Prozent liegen würden, wie er verlangt. Europa muss sich emanzipieren von den USA. Vielleicht war der verbale Ausfall Trumps, Deutschland würde von Russland kontrolliert, auch abgesprochen, damit sich Merkel als Gegenspielerin profilieren darf. Die abweisende Haltung der Europäer gegenüber eines Teils von sich selbst, nämlich Russland, bleibt aber so oder so einfach nur dämlich.

This entry was posted on Wednesday, July 11th, 2018 at 8:01 pm and is filed under [Europa](#). You can follow any responses to this entry through the [Comments \(RSS\)](#) feed. Both comments and pings are currently closed.